



25 Jahre **VFS**

Vereinigung Freier Segler e.V. von 1983

Festzeitschrift

zum 25. Jährigen Vereinsjubiläum am 29.März 2008

VFS - Jubiläums Festschrift



Seite	Inhaltsangabe
01- 05	Grußwort, Vorstand VFS - Heinz Otto und Peter Lehmann
06	Grußwort, 1. Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg
07	Grußwort, Vorstand des DSV - Ralf Bähr, Präsident
08	Grußwort, HS - Harald Harmstorf, Vorsitzender
09	Grußwort, H MV – Dieter Wibbelmann, 1.Vorsitzender
10	Grußwort, HSB - Günter Ploß, Präsident
11	Grußwort, HYG Arend Brügge, 1.Vorsitzender
12-13	Vereins – Chronologie
14	Einige Textauszüge aus amtlichen und Verbandseintragungen
15 - 16	25 Jährige Mitgliedschaft in Bildern
17 - 18	Mitgliederverzeichnis mit Erinnerung an unsere Verstorbenen
19 - 23	Revierbeschreibung DIE ELBE von Heinz Otto
24 - 25	Revierbeschreibung DIE NORDSEE von Wolfgang Pyrkosch
26 - 30	Revierbeschreibung DIE OSTSEE von Peter Voss
31 - 42	Revierbeschreibung DAS BINNENREVIER von Ralf Stoltze
43	Flottenverzeichnis Eigner/Schiffsname/Bootstyp
44 - 48	Die Flotte in Bildern
49	Schiffstufen aus dem VFS-Archiv
50- 54	Impressionen aus 25 Jahren Vereinsgeschichte
55- 57	Moin, Moin – der Blanke Hans von Sabine und Uwe Harms
58- 60	1000 Mile Doublehanded Race von Reinhard Diederichs-Holthusen
61- 63	2005 erschien das 1. neue <i>VFS Infoblatt</i> 1. Jahrgang Ausgabe 1. März 2005
64	2008 und jetzt auch im Internet www.vfs-elbe.de

Grusswort des Vorstandes zum 25-jährigen Bestehen der Vereinigung Freier Segler e.V. von 1983

Welch schnelllebige Zeit, eben noch haben wir die 10 Jahre Vereinsbestehen erleben dürfen, und nun sind wir schon im 25-sten Jahr.

Unser Vereinsstander weht mit seinen symbolischen Farben seither bei einer langsam wachsenden Zahl von Schiffen, an deren Flaggenleine unter der Saling oder am Signalmast.

Der Stander ist gut auszumachen im Mastenwald der Häfen: eine "strahlende SONNE unter BLAUEM HIMMEL über BLAUEM WASSER und neben GRÜNEM LAND" – so in Anlehnung an die die Beschreibung aus der Zeit der Vereinsgründung.

Gleichwohl hat sich in der Mitgliederschaft auch eine - meist altersbedingte - Veränderung und somit zunächst ein zwischenzeitliches Abschmelzen der Vereinsflotte eingestellt. Diese Entwicklung ist durch neue Mitglieder mit ihren Schiffen in eine Veränderung der Vereinsflotte übergegangen. Von den Gründungs-generations-Schiffen ist noch ein Schiff in der damaligen Version in Fahrt. Bei 2 Gründungsmitgliedern hat ein Neukauf stattgefunden.

An dieser Stelle möchten wir ein ehrendes Gedenken für unsere verstorbenen Vereinsmitglieder einbringen.

Es waren in der Reihenfolge seit der Vereinsgründung:

**Hans Dassler-1987, Günter Pahling-1991, Horst Piotraschke – 2003,
Dietlinde Groth – 2005 und Inge Kessler – 2007.**

Unser Verein ist ja 1983 gegründet worden, weil Menschen neue Wege gehen wollten, und wir zitieren hierzu aus der 10-Jahres-Festschrift die damalige Motivation zu diesem Schritt: Wir wollten "weg vom Arbeitsdienst-Diskutierclub, der vor Rost-Eis-Schlick und sonstigen Sach- und menschlichen Problemen keine Zeit mehr hatte, sich der Freizeitgestaltung auf dem Wasser zu widmen". Wir wollten FREI SCHIPPEN, ohne die Last eines Vereinsgeländes und ohne die - wohl auch generationsbedingten- menschlichen Probleme. In dem neuen Verein hatte nun jeder sein eigenes Winterlager zu managen. In unserem "Hauptssommerdomizil" in Wedel konnte man Vereinsmitglieder treffen, aber es gab kein MUSS, wie z.B. beim Arbeitsdienst auf einem vereinseigenen Gelände mit- einander umzugehen.

Diese Ziele sind zum Teil gelungen und unser Verein hat sich tatsächlich auch ohne die Verwaltung eines eigenen Vereinsgeländes weiter entwickelt.

Unser Gründungsvorstand, Horst Kliesch, hat mit viel Umsicht und Erfahrung in Vereinsführungsdingen bis zum Jahr 1994 den Verein gelenkt. Er hatte alle menschlichen und gesellschaftlichen Klippen bestens erahnt und das Vereinsschiff auf optimalem Kurs gehalten. Und hier zitieren wir noch einmal Horst Kliesch, er schrieb 1993 über die Zukunftsaussichten des Vereines u.a.:

"Auch ökologische Bedürfnisse werden einen höheren Stellenwert bekommen. Ich denke da besonders an Naturschutz und Energie. Es gilt, für die gesamte Breite des Freizeitwassersports eine gesunde Mischung zwischen Ökologie und Ökonomie zu finden."

In dieser Gemengelage zwischen Beruf, Freizeitsport auf dem Wasser und ersten ökologischen Gemeinwohlansätzen raste die Zeit nur so an uns vorbei.

In diesem Grusswort möchten wir zunächst einige besondere Gedanken zum "Innenleben des Vereins" aus dieser Zeit anmerken.

Das fällt nicht leicht, weil es natürlich persönliche Schwächen sind, welche - neben den Stärken vieler Einzelner- das Gesamtleben auch dieses Vereins prägen. Wir sind – wie alle Vereine, Familien, Firmen oder Branchen TEIL dieser Gesellschaft. Wohin diese dann steuert, ist das Ergebnis des Handelns jedes Einzelnen. Das nennt man dann Demokratie. Ein System, welches uns nach Diktaturen lange Friedenszeiten gebracht hat. Wir können dankbar dafür sein. Demokratie geht aber immer mit innerem Streit um den optimalen Weg in die Zukunft einher. Und eben mit dieser Schwäche muss auch unser Verein leben, denn:

Wie wohl in jedem Verein, gibt es auch bei uns in der Vereinigung Freier Segler e.V. von 1983 : "Charaktere", "Typen", "Mitläufer" oder "stille Vorreiter".

Aber so sind nun mal wir Menschen.

Im weiteren Verlauf dieser Festschrift werden einige Mitglieder mit ganz persönlichen Revierbeschreibungen die schönen wassersportlichen Seiten unseres Sports darstellen – zum vergnüglichen Lesen, aber um daraus vielleicht auch etwas zu lernen. So wird diese Festschrift hoffentlich immer mal wieder zur Hand genommen, um etwas für die nächste Generation auf diesem Wege weiter zu geben.

Zurück zum Zitat des Gründungsvorstandes und dem Thema "Umweltbewusstsein" und Vereinsengagement:

Seit den 70-er Jahren ist hier an der Elbe die Energiepolitik ein fortwährender Begleiter, ausgelöst durch Verbandsinformationen zur Elbe und eigene Einschätzungen des Energiethemas durch berufliche Einflüsse. Die Industrialisierung unseres Reviers ergab mit den Vertiefungen einhergehend Veränderungen, die manchmal auch unangenehm wurden, z.B. durch erhöhte Strömungsgeschwindigkeiten oder sauerstoffarme (weil durch Kühlwasser aufgeheizte) Flussabschnitte.

Die Zeiten änderten sich und brachten neue Energieversorgungsmöglichkeiten mit sich. Unser Verein hat versucht, im Bereich der Solarnutzung auch für die Hamburger Yachthafen Gemeinschaft e.V. beim Bau der neuen Halle 4 durch einen Antrag eine Anlage installieren zu lassen. Dieser Antrag ist zwar letztendlich gestellt und auch positiv in der HYG beschlossen worden, aber: das Ziel wurde nicht erreicht, weil innerhalb der HYG durch einen neuen Antrag wegen knapper Finanzen durch die Schlingelverstromung keine Geldfreigabe mehr für den VFS-Antrag aufrecht erhalten werden konnte.

Die "Jugendarbeit" : Hier konnte leider mangels "vereinseigener Kinder" in letzter Zeit nichts „bewegt“ werden. Der Verein hat einen OPTI, welcher vor langer Zeit für eine - sich entwickelnde - Vereinsjugend gespendet wurde. So war der OPTI zeitweilig in einem Bauernhof sicher verstaut und wurde dann erst wieder nach Wedel geholt. Wir wollen vorbereitet sein auf die nächsten im Verein heranwachsenden Kinder.

Die "Mitgliederbewegung":

Die Mitgliederzahl hat in all den Jahren immer leicht zugenommen. Mitgliederneuaufnahmen gab es durch persönliche Kontakte oder durch die Webseite der HYG. Dabei wurde die Altersstruktur durch neue und jüngere Mitglieder leicht verjüngt.

die Bootsart – durch Öffnung der HYG für den Motorboot-Sport haben auch wir im Verein – neben den 18 Segelbooten im DSV jetzt schon 8 Motorboote im entsprechenden Hamburger Motorboot Verband angemeldet.

Unsere Motorbootsflotte wurde jedoch schon vor der HYG-Öffnung durch unseren Gründungsvorstand "gestartet", denn es gab die HYG-Regelung, dass langjährige Segelschiffseigner aus altersbedingten Gründen dem Wassersport dann auch mit einem Motorboot weiterhin betreiben konnten.

"Verbandsarbeit - DSV" – Deutscher Seglerverband:

in Zusammenarbeit mit der DSV-Rechtsabteilung, Herrn Stoldt wurde für den DSV eine "Windkraft – Schrift" zusammengestellt. Diese Schrift ist auf der Webseite des DSV zu finden: <http://www.dsv.org/index.php?id=24> . Natürlich unter Benennung unseres Vereinsnamens.

Ansonsten sei die "große" Verbandsarbeit auch den "großen" Hamburger Vereinen überlassen. Unser kleiner Verein ist also ohne große Anstrengungen für die Facharbeit des DSV alleine für "sich selber da".

Gerne entnehmen wir dabei aus den Verbandspublikationen Neues und Interessantes zur Information der Mitglieder in unser neues *VFS Infoblatt* . um wichtige Verbandsthemen weiter zu tragen.

"Verbandsarbeit - HSB" : Hamburger Sportbund

Glücklicherweise sind wir in unserem Verein der eigenen Satzung entsprechend auch ohne Fehl und Tadel „unterwegs“ im sportlichen Leben. Allerdings gibt es zeitweilig Anforderungen aus dem verbandlichen Sportbereich, welche für unseren kleinen Verein vollkommen überflüssig erscheinen, z.B. die folgende

Bundesweite Sportvereinsuntersuchung zum Sportentwicklungsbericht

Am 15. September 2007 startet die zweite Welle der bundesweiten Sportvereinsuntersuchung. Sie stellt den Kern des Sportentwicklungsberichts für Deutschland und für Hamburg in den Jahren 2007 und 2008 dar, der vom Deutschen Olympischen Sportbund, allen Landessportbünden und dem Bundesinstitut für Sportwissenschaft in Auftrag gegeben worden ist.

Zu dieser Frageaktion haben wir uns "nur" mit der Übersendung der - bereits im HSB bekannten - Unterlagen beteiligt und diese nach Köln gesandt.

Das ist für den statistischen Durchschnitt ausreichend. Denn: Olympische Ziele sind in unserem Verein vielleicht erst wieder ein Thema, wenn unsere vereinseigenen Kinder 10 Jahre älter sind.

Das "Gegenwärtige Vereinsleben":

In diesen bisherigen 25 Jahren seit der Vereinsgründung gab es immer mal intensivere Phasen von Zusammenkünften - neben dem privaten Wassersportlichen - und es gab auch immer wieder ruhigere Zeiten, in denen jeder seinen Wassersport ausübte, ohne zwischenzeitliche "kulturelle Kontakte".

Heraus heben möchte wir hier z.B. 1993 eine Tagesfahrt mit TS "Statsraad Lehmkuhl" in Kiel. Allerdings sind gemeinsame Wochenenden an der Krückau oder der Störmündung, welche auf dem eigenen Kiel angesteuert wurden, genau so schöne Erinnerungen. Jedes hat seinen Platz, doch dazu mehr in unserem bebilderten Chronikteil der Festschrift.

Wenn dann aber nur sehr wenige Mitglieder sich zu einem Ereignis anmelden, entwickeln sich natürlich unbefriedigende Gefühle für den jeweiligen Vorstand oder Festausschuss, auch das gab es.

Der Ausgleich dazu ist dann, wenn dann zu Besichtigungen des Segelschiffes "Kersones" oder den Museen in der Speicherstadt eine fröhliche Runde zusammen kommt und hinterher in Gesprächen mit weiteren Mitgliedern deutlich wird, dass es beinahe noch mehr hätten sein können, dann ist aller Frust vergessen, wenn auch mal eine angesetzte Einladung buchstäblich "ins Wasser fällt".

So richtige Regatta-Segler gibt es auch bei uns im Verein, aber eben jeder für sich – für Vereinsregatten ist leider kein Potential vorhanden.

Erwähnen möchten wir an dieser Stelle, dass sich in 2007 unser Mitglied Reinhard Diederichs-Holthusen mit seinem Schwager zusammen an der "1000"-Meilen-Nordsee-Wettfahrt beteiligt hat. Die SY-TELICA hat auf Teilstrecken sogar einen Platz gemacht. Auch hierzu gibt es in der Festschrift einen eigenen Bericht.

Im Jahr 2001 ist in einem Palstek-Bericht über ein "Refit" der VFS-Yacht "JOLLY JUMPER" berichtet worden. Antje + Ralf Brunner mit ihrer Hündin Anuschka wissen seither, woher die Bezeichnung "Hundekoje" stammt: Auf der ERICSON 29 ist es der ideale Schlafplatz für die Bernhaarsennhündin.

Die Yachthafenfeste in Wedel sind immer wieder eine Kontaktbörse.

Aber auch winterliche Wanderungen durch Hamburgs Museen oder durch das Alstertal haben bei Mitgliedern Anklang gefunden.

Die "Vorstandsarbeit": Mit Umsicht und starkem Willen, vereinzelt auch mal mit Glück und Nachsicht haben alle Vorstände unser Vereinsschiff bisher sehr gut gelenkt. Der derzeitige Vorstand hat bei und mit seiner Wahl den Fortbestand des Vereins gesichert. Es gab keine anderen Kandidaten. Und so MUSSTEN die (fast) ALTEN ran.

Der Schatzmeister, Peter Lehmann und Heinz Otto als Vorsitzender sind zwar diese Garanten des Fortbestehens, aber: auch an uns geht der Alterungsprozess nicht vorbei, wir sind Teil desselben, und: wir haben bei unserer Wahl ein Ziel beschrieben: Wir wollen den Verein in gesunder Verfassung über das Jubiläum hinausführen. Für unsere Vorstandsarbeit haben wir deshalb mit Beisitzern (Wolfgang Pyrkosch) und Festausschuss (Ralf Stoltze, Andreas Will) und Jugendobmann (Horst Baron) eine breitere Basis für die die notwendige Verwaltungsarbeit aufgebaut.

So wurde durch Andreas Will unser umfangreicher Auftritt im Internet gestaltet und eingerichtet. Unter www.vfs-elbe.org sind wir nun auch in diesem Medium erstmals für jeden präsent.

Wie diese Vorstandsgruppe nun die weitere Zukunft des Vereins gestalten wird, das liegt an uns allen!

Das JUBILÄUM:

So wollen wir als Mitglieder dieser Vereinigung dann einfach DANKE sagen an unsere Vereinsgründer und uns alle für die nächsten Zukunft des Vereins ins Zeug legen.

Die Zukunft:

Tanken wir an einem festlichen Tag im beginnenden Frühjahr 2008 auf. Feiern wir in unserer kleinen heilen Insel in einer turbulenten Welt. Genießen wir den Zuspruch kleiner und großer Gäste und wappnen uns für Freizeit und Sport, ausgehend von unserem Segelrevier:

Die ELBE.

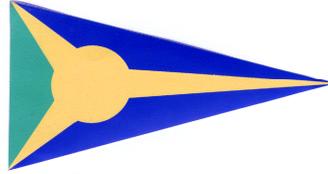
Und für diesen -unseren- Lebensraum ELBE mit seinen Ansprüchen durch Schifffahrt, Wassersport, Fischerei und Naturerhaltung werden sich auch nächste Generationen einsetzen, da sind wir ganz sicher.



1. Vorsitzender



Schatzmeister



Lieber Leser dieser Internetseite,

Nun haben Sie die ersten 7 Seiten dieser Festschrift gelesen, weil aber die gesamte Jubiläumsausgabe **“25 Jahre VFS“ mit über 68 Seiten Umfang die Kapazität unserer jungen Webseite gleich sprengen würde, haben wir im nur die Umschlagseiten, die Inhaltsangabe und das Grußwort des Vorstandes als Anreiz im Angebot an die Leser dieser Internetseite.**

Jedes neue Mitglied erhält diese Broschüre als Willkommensgruß zusammen mit einem Stander der Vereinigung.

Der Vorstand, im Februar 2008





Illustrationen : Cornelia Bangert, Dipl. Designerin, Berlin
Gesamtgestaltung + Layout : Peter Lehmann, Hamburg
Manuskript : Peter Lehmann und Heinz Otto
Bilder / Fotos: Priv-Archiv Peter Lehmann, Heinz Otto
Internet Auftritt: Andreas Will,
Textbeiträge : Ralf Stoltze, Heinz Otto, Peter Lehmann,
Wolfgang Pyrkosch, Peter Voss, Sabine Harms,
Rainhard Diederichs-Holthusen.